

Die Stadt von Morgen gestalten!

Erwartungen der Städte im Land Brandenburg an die künftige Landesregierung

Die folgenden Erwartungen richten die Kommunen der Plattform Starke Städte, dem Zusammenschluss der drei kommunalen Arbeitsgemeinschaften im Land Brandenburg an die zukünftige Landesregierung, verbunden mit dem Wunsch, der zukunftsfähige Entwicklung der Städte in der künftigen Landespolitik eine hohe Aufmerksamkeit beizumessen.

1. **Städte resilient gestalten!** Um zukunftsfähig zu sein, müssen sich die Städte auf stetig neue und sich verändernde Bedarfe einstellen. Erfolgreiche Stadtentwicklung erfordert dabei Offenheit und Mut für Neues, um die Zukunft gemeinschaftlich positiv zu gestalten! Die anstehenden Aufgaben müssen auf viele Schultern verteilt werden. Um dies zu gewährleisten, sind eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Kommunen und Land sowie mehr Mut zu Entscheidungen aber auch Freiräume, um Neues zu erproben, erforderlich. Die Stärkung der Städte als Anker im Raum braucht einen fachübergreifenden Ansatz.

Daher erwarten wir von der neuen Landesregierung die Bildung einer interministeriellen Arbeitsgruppe „Stadtentwicklung“, um Ressourcen zu bündeln und gezielt einzusetzen. Um neue Wege im Umgang mit Herausforderungen vor Ort zu gehen, erwarten wir ein gemeinsames Verständnis zu Experimentierräumen und Flexibilität in Herangehensweisen.

2. **Finanzielle Handlungsfähigkeit der Städte sichern!** Die Städte Brandenburgs sind die Leistungsträger im Land, sie sind Anker im Raum zur Sicherung der Daseinsvorsorge. Um diese Aufgaben wahrzunehmen, braucht es gute und zuverlässige Rahmenbedingungen und insbesondere eine funktions- und aufgabengerechte Finanzausstattung der Kommunen. Kommunen in dauerhafter Haushaltsnotlage sind in ihre Handlungs- und Innovationsfähigkeit eingeschränkt.

Wir erwarten eine zuverlässige Finanzausstattung der Kommunen bei ihren grundlegenden Aufgaben, auch wenn diese bisher in den nicht-pflichtigen Bereich fallen. Bewährte Förderprogramme wie die Städtebauförderung und die Soziale Wohnraumförderung müssen angemessen ausgestattet, fortgeführt werden. Die Abwicklung von Förderprogrammen muss, insbesondere auch vor dem Hintergrund der personellen Engpässe in den Kommunen, vereinfacht werden.

3. **Soziale Spaltung der Gesellschaft verhindern!** Sozialer Zusammenhalt in den Städten und Regionen lässt sich nur gestalten, wenn sich Menschen aller Alters- und Einkommensgruppen, mit unterschiedlicher Herkunft und verschiedenen Lebensstilen wohl und sicher fühlen. Die vielfältigen Bedürfnisse müssen dabei gut in Einklang miteinander gebracht werden.

Daher erwarten wir, dass sich die Landesregierung einsetzt für gleichwertige Lebensverhältnisse durch eine gesicherte Daseinsvorsorge, flächenhaften Breitbandausbau, nachfragegerechten und bezahlbaren Wohnraum, Gemeinschaftsorte sowie gute und stabile Arbeitsplätze.

4. **Lokale Demokratie stärken!** Eine von gegenseitigem Respekt getragene Diskussionskultur und der wertschätzende Umgang mit Meinungsverschiedenheiten sind Eckpfeiler einer gelebten Demokratie. Dafür braucht es Möglichkeiten der Begegnung und des Austauschs sowie Menschen, die sich engagieren: vom Verein über Initiativen bis hin zur Kommunalpolitik.

Daher erwarten wir, dass Rahmenbedingungen für das Engagement gestärkt werden – durch finanzielle Unterstützung, Vernetzung, politische Rückendeckung und wo notwendig auch durch die Gewährleistung von Sicherheit gegenüber Anfeindungen und Angriffen.

5. **Junge Menschen sind die Zukunft des Landes!** Der Fachkräftemangel ist eine zunehmende Herausforderung. Wir müssen daher junge Menschen im Land bestmöglich qualifizieren, ihnen gute Entwicklungschancen vor Ort bieten und ihnen Gehör verschaffen. Schulen müssen gute Lernorte sein, baulich saniert, technisch gut ausgestattet und mit motiviertem Lehrpersonal.

Wir erwarten, dass die bauliche Sanierung von Bildungseinrichtungen künftig landespolitische Priorität erfährt. Zudem braucht es eine landesweite Ausbildungsinitiative, um jungen Menschen gerade im ländlichen Raum attraktive Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt zu bieten.

6. **Städte im Land Brandenburg brauchen Zuwanderung!** Ohne Zuwanderung wäre eine positive Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in unseren Städten unmöglich. Dafür muss das Ankommen von Menschen erleichtert werden. Dies betrifft insbesondere den Arbeitsmarkt, den Wohnungsmarkt, die Sprachförderung und eine wertschätzende Kultur der Vielfalt.

Wir erwarten von der Landesregierung eine verlässliche und auskömmliche finanzielle Grundausstattung der Kommunen für Integrationsaufgaben.

7. **Nachhaltige Mobilität und Erreichbarkeit innerhalb des Landes realisieren!** Im Flächenland Brandenburg müssen Mindeststandards der Erreichbarkeit auch in den ländlichen Räumen gesichert werden. Dafür braucht es einen weiteren Ausbau und die Qualifizierung des Schienennetzes und eine Stärkung des ÖPNV. Innerhalb der Städte muss der Fuß- und Radverkehr besser gefördert werden. Bahnhöfe müssen in ihrer Funktion als Mobilitätsknotenpunkte, Versorgungsstationen sowie Treffpunkte unterstützt und ausgebaut werden.

Wir erwarten, dass das in der Mobilitätsstrategie 2030 formulierte Leitbild einer modernen und nachhaltigen Mobilität in Brandenburg zügig umgesetzt wird und die notwendigen Mittel dafür bereitgestellt werden.

8. **Klimagerechte Entwicklung in den Städten gestalten!** Die Städte haben eine hohe Verantwortung für das Erreichen der Klimaschutzziele. Die kommunale Wärmewende, die Mobilitätswende und die energetische Sanierung von Bestandsgebäuden müssen vor allem in den Städten ausgestaltet und umgesetzt werden. Eine zunehmende Herausforderung ist die Anpassung der Städte an die Folgen des Klimawandels. Hier kommt es darauf an Grundlagen zu stärken und Städte durch eine bessere Datenbereitstellung auf Landesebene zu unterstützen.

Wir erwarten, dass die künftige Landesregierung einen Fokus auf die klimagerechte Stadtentwicklung legt, dabei alle relevanten Akteure eng zusammenarbeiten und die Städte adäquat finanziell und rechtlich unterstützt werden.